

Vor 100 und 6 Tagen

hat das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) sein Ergebnis des Optionsvergleichs zur Stilllegung der Asse II in der Lindenhalle bekanntgegeben. Das BfS hat die Rückholung als die sicherste Variante gewählt. Und das war auch gut so.

Kein Grund zur Beruhigung

ergibt sich aus der Website des Bundesumweltministeriums (BMU), dort heißt es:

Aufgrund dieser nicht unerheblichen Unsicherheiten hat sich das BMU in Abstimmung mit dem BfS dazu entschlossen, zurzeit keine endgültige Entscheidung für die Stilllegung der Schachanlage Asse II zu treffen.

Quelle: <http://goo.gl/ueph>

Aber lesen Sie weiter:

(Der nicht ganz so gelungene Satzbau zeigt, dass Änderungen vorgenommen wurden)

Aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse erscheint zwar die Rückholung der Abfälle als die beste Lösung dar, jedoch ausschließlich dann, wenn ein Großteil der Abfälle herausgeholt werden können und tatsächlich kein Langzeitsicherheitsnachweis für die Vollverfüllung geführt werden kann.

D. h. im Klartext:

Wie auch der alte Betreiber GSF/Helmholtz versucht jetzt das BMU, eine „Langzeitsicherheitsprognose“ herbeizurechnen, um Asse II zu fluten.

Mit welchem Ziel? Eine Flutung hätte für die Atomlobby einen großen Vorteil: Das Problem Asse kann innerhalb einer relativ kurzen Frist als „gelöst“ erklärt werden. Bei einer Rückholung hingegen würde sich die öffentliche Diskussion über längere Zeit erstrecken. Mit dem ersten Fass, das aus der Asse geholt wird, würde das unlösbare Atommüllproblem im wahrsten Sinne sichtbar.

Wiederholt sich die Geschichte?

Schon vor der Einlagerung fanden sich Wissenschaftler, die bestätigten, dass Asse II sicher und der „*Laugenzufluss mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen sei*“¹. Warum sollte sich jetzt nicht wieder ein Wissenschaftler finden, der das Unmögliche möglich macht, nämlich eine „Langzeitsicherheitsprognose“ zu führen?

Wir begrüßen die Entscheidung des BfS für die Rückholung.

Jetzt erwarten wir eine ebenso klare Aussage von Herrn Umweltminister Röttgen als vorgesetzter Dienstherr des BfS.

Asse II darf nicht das erste Endlager der Welt werden, bei dem schon heute sicher ist, dass es morgen nicht mehr sicher ist.

Deshalb müssen wir weiter **AufpASSEn!**

Die Rückholung muss endlich **AnfAngeN!**

Wir gehen vor!!!

¹ Prof. Klaus Kühn – ehem. wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Tieflagerung auf der Asse

weitere Veranstaltungen zu Asse II:

**So. 9. Mai, 14 Uhr – Atommüll-Spaziergang durch die Asse
Parkplatz bei der Assewirtschaft Wittmar**

**So. 9. Mai, 17 Uhr – Asse-Konzert
in der Kirche von Groß Denkte**

**Sa. 5. Juni – Wolfenbüttler Umwelt-Markt
in der Fußgängerzone von Wolfenbüttel**

**Di. 8. Juni, 19 Uhr – Informationsveranstaltung des Asse II – Koordinationskreises
im Dorfgemeinschaftshaus in Remlingen**

**Sa. 12. Juni – „Nacht am Schacht“
am Waldrand bei Remlingen**



Vi.S.d.P.: W. und E. Bischoff, Fallsteinweg 8, 38302 Wolfenbüttel

www.aufpassen.org

www.asse2.de